

Bern, 23.02.2026

## Medienmitteilung Schlachthaus Theater Bern

Vom unbegreiflichen Ende aller Dinge

**Auf Bäume klettern**

DAKAR Produktion

Theater mit Puppen und Menschen | Deutsch | 80 min | ab 16 Jahren

Iwan hat alles erreicht: Karriere, Familie, Status, die richtigen Freund\*innen. Zeitlebens hat er allen Erwartungen entsprochen und sich dabei erfolgreich das Leben vom Leibe gehalten. Ein lächerlicher Unfall bringt das Gebäude seiner Existenz ins Wanken und zwingt ihn, auf eine innere Reise zu gehen – seine erste und letzte.

Der Schauspieler Niklaus B. Meier, eine lebensgrosse Puppe, ist spezialisiert auf die Darstellung von Leichen. Er tritt auf, plaudert locker über den Tod, legt sich auf die Bahre und die Handlung nimmt ihren Lauf. Doch immer wieder steigt Nik aus seiner Rolle aus und stellt das Stück in Frage.

«Auf Bäume klettern», ein Figurespiel nach Tolstois Novelle «Der Tod des Iwan Iljitsch», wirft einen Blick in die unscheinbaren Abgründe des Lebens. Die Inszenierung von DAKAR Produktion oszilliert mit Humor und Leichtigkeit zwischen Sein und Schein und widmet sich einer zentralen Frage des Lebens: der Vergänglichkeit.

→ [Hier geht's zum Trailer](#)

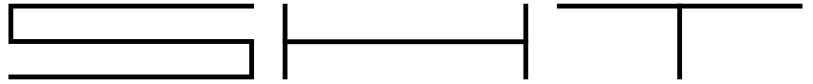


© Mina Monsef

### DAKAR Produktion über «Auf Bäume klettern»

Wir haben es geschafft, das umzusetzen, was wir uns als Aufgabe gestellt hatten: Ein Stück über den Tod zu kreieren, das schlussendlich ein Stück über das Leben wird und die Leute freudig und beschwingt wieder in ihr eigenes Leben entlässt.

Es war unser grosses Anliegen, dieses schwerwiegende Thema mit Humor und Leichtigkeit aufzugreifen, von verschiedenen Seiten zu betrachten und das Publikum daran teilnehmen zu lassen. Dank unseres



Inszenierungsansatzes, Niklaus B. Maier, eine lebensgrosse Puppe, gleich zu Anfang als grossartigen Schauspieler und Hauptdarsteller des Stückes einzuführen, hatten wir jedwede Freiheit, Brüche und Nebenschauplätze einfügen, die uns und das Publikum immer wieder in neue Realitäten hineinkatapultieren, Distanz zum Drama schaffen, um gleich darauf umso tiefer wieder ein- und abzutauchen.

Iwan hat alles erreicht: Karriere, Familie, Status, die richtigen Freunde. Zeitlebens hat er allen Erwartungen entsprochen und sich dabei das Leben erfolgreich vom Leibe gehalten. Ein lächerlicher Unfall bringt das Gebäude seiner Existenz ins Wanken und zwingt ihn, auf eine innere Reise zu gehen – seine erste und letzte.

Das Stück oszilliert zwischen dem Jetzt, dem Zustand der Krankheit, und Erinnerungen, Fantasien und traumartigen Bildern. Dazwischen scheren die Puppen -unsere Schauspieler\*innen- aus, reißen die Handlung an sich, diskutieren über den Inhalt und die Form. Und auch wir als Spielmacherinnen schweifen ab und berichten über persönliche Begegnungen mit Tod und Verlust.

Entstanden ist ein einzigartiger Abend, der berührt, amüsiert und zum Denken anregt.

#### **Vorstellungstermine**

Mi 03.06.26 20:00

Fr 05.06.26 20:00

Sa 06.06.26 20:00

Schlachthaus Theater Bern, Saal

#### **Von und mit**

Konzept & Spiel: Delia Dahinden, Anna Karger

Live-Musik & Komposition: Balts Nill

Regie: Alberto García Sánchez

Puppenbau: Delia Dahinden

Dramaturgie: Dominik Busch

Bühnenbild: Lukas Roth

Lichtkonzept: Antje Brückner

Unterstützt von:

Stiftung Anne-Marie Schindler, Schweizerische Interpretenstiftung SIS, Stadt Zürich Kultur, Walter Haefner Stiftung, Uster Stadt am Wasser

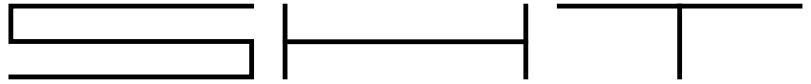
#### **Kontakt für Medienanfragen:**

Irene Salgado, Verantwortliche Kommunikation Schlachthaus Theater Bern

+41 (0) 31 312 96 47 | [irene.salgado@schlachthaus.ch](mailto:irene.salgado@schlachthaus.ch)

Druckfähige Pressefotos:

<https://www.schlachthaus.ch/de/das-sht/medien/aktuelle-produktionen-84/>



## Biografien

### **Delia Dahinden**, Konzept & Spiel

1959 geboren in Zürich. Schauspielausbildung in Zürich. Seit 1982 als freischaffende Schauspielerin und Regisseurin unterwegs. Dozentin für körperorientiertes Theater und Improvisation, Workshopleitung Theaterpädagogin von Projekten mit Jugendlichen und Erwachsenen. 1990 Gründung Flamencoschule in Baden. Delia war Ensemblemitglied des Ringtheaters Zürich und gründete 1991 das Theater RosaLena. Als Regisseurin entwickelt und inszeniert sie die Stücke jeweils gemeinsam mit dem Ensemble und begleitet den Prozess dramaturgisch. Über 50 Theaterstücke mit Musik, Schauspiel, Figuren, Gesang und Tanz sind entstanden. Seit 2012 Puppenbau und Weiterbildung in Figuren- und Materialtheater. 2014 gründete sie zusammen mit Anna Karger und Lukas Roth DAKAR Produktion – Theater mit Puppen und Menschen.

[www.deliadahinden.ch](http://www.deliadahinden.ch)

### **Anna Karger**, Konzept & Spiel

Geboren 1957, Tanzausbildung in Wien und München. Tänzerin am Stadttheater, Performerin in Tanztheaterproduktionen, u.a. mit Nelly Bütikofer und Christoph Frick. Mitglied des Achim-Freyer-Ensembles Berlin, Engagements als Choreografin für Musik- und Sprechtheater in Bonn, Darmstadt und Göttingen: Zusammenarbeit mit den Regisseuren Urs Schaub, David Mouchtar-Samorai, Frank Hoffmann und Mark Zurmühle. Studium (Germanistik und Altphilologie), Abschluss 2007 in Zürich. Mitgründerin, Spielerin und Trainerin bei anundpfirsich, Kursleiterin und Dozentin für Improvisationstheater an der Schauspielschule Zürich, der PH Zürich, der HKB sowie im Rahmen des Begabtenförderungsprogramms «Universikum». CAS in Stimmbildung und Sprechen an der ZHdK; Tätigkeit als Hörbuchsprecherin.

### **Balts Nill**, Live-Musik & Komposition

Geboren 1953, Studium Germanistik und Philosophie, Journalist für diverse Medien. Musiker in diversen Bands und Projekten. 1989 gründete er mit Endo Anaconda das Duo Stiller Has, 1995 gewann Stiller Has den Salzburger Stier und den Deutschen Kleinkunstpreis. Mit Endo Anaconda schrieb Balts Nill zahlreiche Songs und spielte 8 CDs ein. Film-, Theatermusik, Radioprojekte und Soloperformances. Filmmusikpreis Kanton Bern zum Film «Meerdolen» von Peter Guyer. Literaturprojekte mit Melinda Nadj Abonji, Roland Reichen, Hugo Ramnek, Fredi Lerch, Pedro Lenz, Beat Sterchi, Michael Stauffer u.a. Mit Mich Gerber improvisierte er die Musik zum Film «Vom Wert der Dinge», Regie Annemarie Haller. Duo mit Katharina Weber. Mit Barry Guy entstand die CD «Games and Improvisations», Hommage an György Kurtag.

### **Lukas Roth**, Bühnenbild

Geboren 1973 in Zürich. Freies Sozialpädagogisches Seminar am Schlössli Ins mit abschliessender Diplomarbeit über «Das Kinder- und Schultheater». Daneben Kurse in Akrobatik und Improvisationstheater. Anstatt einer Ausbildung stieg er 1994 als Schauspieler, Artist und Musiker beim Zirkus Chnopf ein und prägte diesen bis 2001 wesentlich mit. Winterweise stand er bei der Commedia Zap auf der Bühne. Danach gründete er das Theater Café Roulotte und mit Ruth Kreis die Brasserie LeCirque, hatte verschiedenste Engagements u.a. bei Kompanie Kopfstand, Theater Katerland, Tösstaler Marionetten und kreierte Eigen- und Coproduktionen u.a. («Zéro» 2003, «dot.» 2009).

Seit 2014 ergänzt er als Huber das Duo MeierMoser & der Huber («Galgenbruders Erben» 2014, «Die Tomatensuppenschleuder» 2016) und seit 2015 Mitglied von DAKAR Produktion («hin ist hin» 2015). Dazwischen bildete er sich stets weiter (u.a. bei Peter Honegger, Philippe Gaulier, Samuel Jornot, Alex Byrne und Kasia Zaremba, Augusto Boal, Marcel Joller, Jeff Benignus) und ist auch tätig als Veranstalter (Winterthurer Musikfestwochen, Hinterhalt-Festival Uster), Kunstvermittler und Netzwerker (UsterKreativ, HochHinaus), sowie als Theaterpädagoge und Dozent (Zürcher Tanztheaterschule, Schule für Bewegung Zürich).

[www.lukasroth.ch](http://www.lukasroth.ch)